

Frühjahrsputz fürs Federvieh

Bürgerstiftung spendet neue Nistkästen für Jugendfeuerwehr und Heimatverein

Pr. Ströhen. Seit mehr als 40 Jahren wird von den Heimatfreunden Pr. Ströhen der „Frühjahrsputz fürs Federvieh“, die so genannte Nistkastenreinigung, vorgenommen. Seit Gründung der örtlichen Jugendfeuerwehr 2009 wissen sie hierfür den Nachwuchs an ihrer Seite. Auch dieses Jahr ließen sich die rund 25 Mädchen und Jungen das „Großreinemachen“ nicht nehmen, und hatten zudem besonderen Grund zur Freude. Die Bürgerstiftung der Ortschaft unterstützte die Aktion mit der Bereitstellung fünf neuer großer Nistkästen für Wald- und Steinkauze. „Das sind Tiere, die sich hier angesiedelt haben und wohl fühlen“, so Ortsheimatpfleger Friedrich Sander.

Ausgerüstet mit Leiter, Besen und Kehrblech und Nistkästen starteten die Jugendlichen und ihre Betreuer sowie Heimatvereinsvorsitzender Bernhard Wietelmann und Ortsheimatpfleger Friedrich Sander am frühen Abend am Gasthaus Buschendorf, um hier die erste Vogelbehausung zu reinigen. Vor Einbruch der

Dunkelheit erwartete den Feuerwehrnachwuchs, in Gruppen aufgeteilt, ein län-

gerer Fußmarsch, um die mehr als 80 in den Bäumen hängenden Brutstätten von altem Nistmaterial des vergangenen Jahres zu befreien. Frisch gesäubert wurden die Vogelbehausungen wieder verschlossen und zudem die „Hausnummern“ mit einem wasserfesten Stift nachgezogen. Gleichzeitig werde an Hand des Nestes versucht die Vogelart zu bestimmen. „Die Zusammenarbeit mit den jungen

Leuten ist eine liebgewordene Tradition“, weiß Ortsheimatpfleger Friedrich Sander. Nicht früh genug könne man der Jugend den Natur- und Umweltschutz näher bringen. „Denn die Liebe zur Natur und Sorge für unsere Landschaft zeugt von gesundem Heimatbewusstsein.“ Nach getaner Arbeit wartete auf die „Putzkolonne“ im Gasthaus eine nahrhafte Stärkung. AS



Christian Aukamp (hinten links) von der Bürgerstiftung Pr. Ströhen übergab am „Putztag“ fünf neue Nistkästen, die die Mitglieder der Jugendfeuerwehr im Rahmen der Nistkastenaktion in Zusammenarbeit mit dem Heimatverein in den Bäumen befestigten. Foto: AS